



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Grundzertifikat



Evangelische Kirche im Rheinland

Landeskirchenamt

Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

2007

Der Evangelischen Kirche im Rheinland, Landeskirchenamt, wurde am 26. März 2007 das Grundzertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Das Landeskirchenamt nimmt Leitungs- und Verwaltungsaufgaben auf der Ebene der Evangelischen Kirche im Rheinland wahr, der knapp 3 Millionen Gemeindeglieder angehören. Das Aufgabenspektrum umfasst unter anderem Theologische Grundsatzfragen, Aus- und Fortbildung, Aufsicht über Körperschaften und Amtsträger, Erziehungs- und Bildungsfragen, Mission, Rechtssetzung, Diakonie und Finanzfragen.

Zum Zeitpunkt der Auditierung teilten sich die ca. 250 Beschäftigten wie folgt auf: 6 Prozent Pfarrern und Pfarrer, 38 Prozent Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamte und 56 Prozent Angestellte. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 49 Prozent.

Ziel der Auditierung

Familie trotz aller beruflichen Anforderungen für Frauen und Männer (er)lebbar zu machen, ist Anliegen der Evangelischen Kirche im Rheinland. Dementsprechend hat ihre Landessynode 2007 ein grundlegendes Positionspapier zum Thema »Familiengerechtigkeit« verabschiedet, das auch aus biblisch-theologischer Perspektive heraus die Selbstverpflichtung zu familienfreundlicher Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen enthält.

Der durch die Auditierung angestoßene Prozess soll zu einem bewusst machen, dass und warum bereits ein hohes Maß an Familienbewußtsein erreicht worden ist, zum anderen zu einer Optimierung der bestehenden Maßnahmen und ihrem sinnvollen, bedarfsgerechten Ausbau führen.

Vorhandene Maßnahmen

- Flexible Gleitzeitregelung
- Zum Teil Vertrauensarbeitszeit
- Berücksichtigung individueller Wünsche nach Teilzeit
- Alternierende Telearbeit ist grundsätzlich möglich
- Einbeziehung von Erfahrungen und Fähigkeiten aus außerberuflichen Tätigkeiten wie Familienarbeit und Ehrenamt bei Qualifikationsbeurteilung

Zukünftige Maßnahmen

- Sicherung des hohen Standards bei flexibler Arbeitszeitgestaltung
- Wünsche nach Teilzeitarbeit und nach Rückkehr zu Vollzeitarbeit werden weiterhin möglichst berücksichtigt
- Optimierung des Informationsmanagement
- Aktive Kommunikation vorhandener Arbeitsmodelle
- Schaffung eines Forum über den Austausch von Best-Practice-Beispielen
- Regelmäßige Thematisierung der Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, damit diese noch stärker in das Bewusstsein gerückt wird
- Schaffung einer Anlaufstelle, die den Beschäftigten kompetente Ansprechpartner bei familiären Fragen vermittelt
- Hilfestellung bei der Suche nach Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige